

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden	Ja
Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?	Ja
Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)	
Akademisches Jahr	2022/2023
Semester	Herbst/Fall 2022/23
Dauer in Semestern	1
Studiengang an der EUF	BA Bildungswissenschaften
Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)	Deutsch
Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)	Sachunterricht NW
Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)	
Gastland	Österreich
Gasthochschule	Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Meine Organisation begann mit dem erstellen des Learning Agreements, der Finanzierung durch Erasmus und mit der Suche nach einer WG/Wohnheimplatz. All diese Punkte sollten im Vorfeld organisiert werden. Leider gab es bei meinem Learning Agreement ein paar Schwierigkeiten, die ich aber vor Ort sofort beheben konnte.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe im Studentenwohnheim (STUWO) in Krems gewohnt. Nach der Bestätigung meines Platzes bekam ich den Kontakt zum International Office an meiner Partneruni, die das Studentenwohnheim vorgeschlagen haben. Ich musste mich aber selbstständig um ein Zimmer kümmern. Die Zimmer sind mit allem ausgestattet, was man braucht. Das Studentenwohnheim ist direkt vor der Uni, daher geht man höchstens 2 Minuten.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Die Uni hat für uns Erasmusstudierende 3 Kurse organisiert, die uns Krems und das Umland nahegebracht haben und uns mit den anderen Erasmusstudierenden verknüpft hat. Es gab mehrere Angebote, wie das Wandern gehen, Weihnachtsmarktbesuche, gemeinsame Abende mit Abendessen etc.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich war sehr zufrieden mit der Gastuniversität. Es gab jederzeit Ansprechpartner, die mir bei allen Fragen helfen konnten. Dies ging sowohl persönlich, als auch per Email. Das Kursangebot war auch breit gefächert und hat mir viele neue Eindrücke beschert.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da in Österreich ebenfalls Deutsch gesprochen wird, musste ich mich sprachlich auf nichts vorbereiten. In manchen Fällen war der Akzent etwas schwer zu verstehen, aber in den Dialekt kommt man auch sehr schnell rein und versteht nach kurzer Zeit alles sehr gut.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Die Erasmusgruppe, die aus Spaniern, Luxemburger, Rumänen, Niederländern und Deutschen bestand, haben mich interkulturell sehr geprägt. Vor Ort haben wir durch die Incomings-Kurse sehr viel Zeit miteinander verbracht und viel voneinander lernen können. Es ist total spannend in andere Länder und Kulturen zu schauen. Die von der KPH angebotenen gemeinsamen Kurse haben meinen gesamten Aufenthalt positiv geprägt.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Bevor ich nach Österreich gezogen bin, dachte ich, dass ich sicherlich keinen Unterschied zu Deutschland finden werde, da dort die gleiche Sprache gesprochen wird und das gesamte Land sich Deutschland sehr ähnelt. Während meines Aufenthaltes habe ich aber gemerkt, wie unterschiedlich diese beiden Länder doch sein können. Die Menschen sind aufgeschlossener und es ist überhaupt nicht ungewöhnlich, wenn man auf einmal im Cafe oder Restaurant ein Gespräch über 3 Tische hinweg führt. Vor allem in der Stadt Krems, die eher klein war, war es sehr schnell familiär. Die Menschen, an denen man 3 mal vorbeigelaufen ist, haben einen begrüßt, als wäre man länger befreundet.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Mein Alltag bestand aus Uni und Freizeit. Meistens hatte ich pro Tag um die 3h Seminare/Vorlesungen und konnte davor oder danach meine Freizeit gestalten. Krems ist eine Kleinstadt, weshalb ich immer zu Fuß in die Altstadt spaziert bin. Vor Ort gab es viele Cafes, Supermärkte und Läden zum Shoppen. Während der Weihnachtszeit ging ich dort oft auf den Weihnachtsmarkt. Das Kino war eine 10 minütige Autofahrt entfernt. Zudem habe ich mich nach Sportangeboten informiert und an der IMC Universität (40 min. Fußweg) Pilates gemacht. Die hatten ebenfalls ein viel

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Meine Unterkunft kostete mich monatlich 430€, da ich ein Zimmer mit einer eingebauten Küche bewohnt habe. Ohne Küche würde das Zimmer um die 400€ kosten. Die Supermarktpreise sind ähnlich, wie die von Deutschland. Billa hat eher Edeka/Rewe Preise aber es gibt auch günstigere Läden wie Spar und Aldi. Durch das gute österreichische Essen habe ich da recht viel ausgegeben. Eine Mahlzeit liegt dort zwischen 10€ und 20€, je nach dem wofür man sich entscheidet. In Krems gibt es viele Secondhand Läden, in denen ich mit Büchern sehr fündig wurde. Dort kostet ein Buch höchstens 1,50€.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung in Krems war die Unterstützung der Uni selbst. Direkt am Anfang wurden wir freudig empfangen, rumgeführt, hatten direkt Ansprechpartner von Schüler*innen und Dozenten und hatten viele Ausflüge/Kurse gemeinsam. Während des gesamten Aufenthalts kamen neue Angebote für Skiurlaube oder Wiener Bälle, Kochabende oder Spieleabende. Durch den direkten Auffang konnte ich mich direkt angekommen fühlen. Ebenfalls liegt Krems so ideal, dass wir schnell nach Wien, Budapest, Prag und Bratislava fahren konnten und somit den Osten etwas erkunden konnten. Die Ausflüge am Wochenende haben den Aufenthalt ebenfalls geprägt. Eine Erfahrung, die ich nicht als schlecht einstufen will aber dennoch viel abverlangt hat, war das Unisystem. Das System dort funktioniert so, dass man am Ende meistens keine Klausuren schreibt, sondern während der Seminare immer wieder, meist jede Woche, etwas abgeben muss. Mit den ganzen Kursen, die ich hatte, kam ganz schön was zusammen und ich hatte sicherlich 3 Abgaben pro Woche. Die Abgaben sind nicht schwer aber die Menge machts. Im Endeffekt habe ich gemerkt, dass die Themen so viel präsenter in meinem Kopf waren und ich vieles besser verstanden habe, weil ich verpflichtet war alles nachzuarbeiten, dennoch ist es mehr Aufwand als in Flensburg, wo es eine Klausurenphase von 2 Wochen gibt und die Monate davor nicht viel abzugeben ist.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Den Aufenthalt an der KPH würde ich auf jeden Fall empfehlen. Von Anfang bis Ende hatte ich viel Freude dort zu studieren und die österreichische Kultur kennenzulernen. Die Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit, das Klima in der kleinen Stadt ist angenehm und man fühlt sich schnell zuhause und angekommen. Die Uni ist gut organisiert und hilft jederzeit aus. Ich würde definitiv wieder hin fahren.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_63f610fb52b10-img_0100.jpg

Foto (2) file_63f6110ba8ff1-img_0102.jpg

Foto (3) file_63f6111b6e8a2-img_0391.jpg

Foto (4) file_63f6112c4e215-img_1059.jpg

Foto (5) file_63f6113d1ec99-img_0279.jpg

Foto (6) file_63f612408da16-img_0076.jpg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Die ersten zwei Fotos zeigen die Innenstadt von Krems und gleichzeitig die Ladenstraße. Das dritte Bild zeigt Krems von einem Weinberg aus. Rechts und links von Krems sind unzählige Weinberge von denen man einen schönen Ausblick hat. Auf Bild 4 sieht man einen Sonnenuntergang vom Kloster Stift Göttweig, auf das man von Krems aus gucken kann. Das fünfte Foto zeigt die Donau, die direkt an Krems vorbeifließt und an der man sehr schön spazieren gehen kann. Das letzte Foto zeigt Dürnstein, ein kleiner Ort neben Krems. Dort kann man ebenfalls super wandern/spazieren gehen und hat einen tollen Ausblick.























